

Landes-Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein

Sprechstunde der Ärzte und Besuchszeit nur nach vorheriger Anmeldung

Gesch.-Z.: zw.D12/998

(Ohne Angabe dieses Geschäftszeichens können Zuschriften nicht beantwortet werden)

Schließfach Nr. 132
beim Postamt 1 in Dresden

Sonnenstein, den 20. Mai 1941
über Pirna / Elbe
Fernsprecher: Pirna 27 36
Postscheckkonto: Dresden 45937

Herrn

Ferdinand Wiegand

Bendorf a. Rhein

Bahnhofstrasse 6

Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass Ihr Sohn, Herr Gerd Hubert Max Wiegand, der vor kurzem auf ministerielle Anordnung gemäss Weisung des Reichsverteidigungskommissars in unsere Anstalt verlegt wurde, am 20. Mai 1941 unerwartet infolge akuter Hirnschwellung verstorben ist.

Aufgrund von behördlichen Anordnungen, die mit Kriegsmassnahmen in Verbindung stehen, wurde seitens der hiesigen Ortspolizeibehörde gemäss § 22 der Verordnung zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten die sofortige Einäscherung sowie Desinfektion des Nachlasses verfügt, um eine Verschleppung und den Ausbruch übertragbarer Krankheiten zu verhindern. Einer Einverständniserklärung der Angehörigen bedarf es in diesem Falle nicht.

Der Nachlass des Verstorbenen wird, soweit nach der Desinfektion noch brauchbar, hier zurückgelegt. Er dient in erster Linie als Pfand für den Kostenträger der Anstaltsunterbringung, andernfalls steht er den Erbberechtigten, die sich durch einen von der zuständigen Behörde ausgestellten Ausweis zu legitimieren haben zur Verfügung. Sollten Sie uns innerhalb 14 Tagen keine diesbezügliche Nachricht zukommen lassen, müssen wir annehmen, dass Sie auf den Nachlass verzichten und werden diesen der NSV überlassen.

Falls Sie die Urne mit den sterblichen Überresten des Entschlafenen auf einem bestimmten Friedhof beisetzen lassen wollen, - die Überführung erfolgt gebührenfrei - bitten wir Sie um Mitteilung unter Beifügung einer Einverständniserklärung der betreffenden Friedhofsverwaltung. Wenn nach Ablauf von 2 Wochen keine Antwort hier eingegangen ist, werden wir die Urne anderweitig beisetzen lassen.

Zwei Sterbeurkunden, die Sie für eine etwaige Vorlage bei Behörden benötigen, fügen wir bei.



Heil Hitler!

Dr. Wilm

„Trostbrief“ der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein an Gerds Eltern zu dessen „unerwartetem“ Tod wegen „akuter Hirnschwellung“.